

Risikobereich	Technisch-bauliche Maßnahmen	Organisatorische Maßnahmen	Personenbezogene Maßnahmen
Hitzerisiken	- Wahl mikroklimatisch günstiger Standorte - moderne Isolationstechnik und energetische Sanierung (u. a. Vermeidung wärmespeichernder Baustoffe) - Temperaturmanagement in Gebäuden (z. B. durch Ventilation) - dürreresistente (Dach-)Begrünung - Anpassung des Rasenschnitts - Natürliche und künstliche Beschattung (inklusive Zuschauer*innen- und Kampfrichter*innenbereich) - Bereitstellung von Cooling-Areas - Installation von Wasserspendern	- Zeitliche und/oder örtliche Verlegung von Training, Wettkämpfen und Trainingslagern (z. B. nach indoor sowie Umstellung auf abendliche Flutlichtwettkämpfe) - Anpassung des Regelwerkes (z. B. häufigerer Spieler*innenwechsel, Verkürzung Spieldauer, zusätzliche Pausen) - akklimatisationsgerechte Anreise- und Veranstaltungsplanung - Einstellung des Verkaufs alkoholischer Getränke	- Angebot von (Pre-, Per- und Post-) Cooling-Methoden (z. B. Trinkwasserflaschen, Wassersprengler, Cooling-Center, Eis und Kühlwesten) - intermittierende gemeinsame (Trink-)Pausen mit Pulskontrollen und Abfrage typischer Warnzeichen und Symptome - Anpassung der Trainingspläne/ Reduktion Trainingsumfang - Ernährungsphysiologische Beratung und Angebot wasserreicher Speisen
Verletzungsrisiken	Bau und Ausweisung von Blitzschutzhütten / -räumen	- klare Kriterien und Regularien zur Spielunterbrechung (z. B. Flexibilität bei Planung und Eventverschiebung bei Wetterwarnung) - vereinsseitig ausreichender Versicherungsschutz für Material- und Personenschäden - Plan- und regelmäßige Begehung der Trainingsbereiche / -gelände - Sperrung von Trainingsflächen	- Ablaufpläne bei bestimmten Wetterereignissen (Notfallpläne) - Regelung der Rollenzuweisungen der Verantwortlichen - Sensibilisierung für Extremwetterereignisse
Inhalative Risiken	- Umstellung des Maschinenparks auf Elektromobilität - Verzicht auf abgasintensive Geräte und Maschinen - hypoallergene Begrünung und Baumarten (Verzicht auf Birken, Erlen, Hasel und Olivenbäume usw.)	- tages- und jahreszeitliche Planung gemäß Pollenkalender - Verkürzung von Laufstrecken und -zeiten - Reduktion der Luftbelastung durch abseitige Streckenführung und weiträumige Sperrung für den Verkehr - Klima-Audits (Aufspüren allergener Pflanzen, EichenprozeSSIONsspinner, Wespennester, Wasserflächen)	- sportärztliche Untersuchung - Beratung im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchung - intermittierende gemeinsame Pausen mit Abfrage typischer Warnzeichen (z. B. Asthmasymptome, „pfeifender“ Atem, Husten und Atemnot)
Infektions- und Intoxikationsrisiken	- Reduktion stehender Süßwasserflächen - Einsatz technischer Mückenfallen - Einhaltung von Kühlketten beim Catering - Möglichkeit zur Kühlung von Proviant	- temperaturangepasste Bewirtung - Hygiene-Checklisten für Veranstaltungen und Wettkämpfe - Klima-Audits (z. B. Aufspüren stehender Wasserflächen) - regelmäßige Wasserbeprobung sowie Kriterien zur Sperrung von Gewässern - Anpassung des Verpflegungsangebots, Verwendung von Checklisten und Bereitstellung von Händedesinfektionsmittel	- Vorabereinholung einer Einverständniserklärung zur Zeckenentfernung bei Minderjährigen - Informationstafeln in den Duschen (u. a. zu Zecken) - Verzicht auf Freiwassertraining bei Belastung durch Bakterien - Abkleben von Wunden - Achten auf luftdichtes Verschließen von Proviant, Abfällen und Getränken
Mentale Risiken		rechtzeitige Reservierung und Kommunikation eines Ausweichtermins für abgesagte Wettkämpfe	- Berücksichtigung bei der Sporttauglichkeitsuntersuchung - besonderes Augenmerk auf vulnerable Gruppen